

Im Ferienprogramm: Naturforscher unterwegs mit Anette Lafaire und Franz Seilbeck

Die "Teufelsmauer und ihre Geheimnisse" erkundet/ Die Himmelsleiter hochgestiegen.

Zandt. Pfahl. (rs) 21 Buben und Mädchen, begleitet von der Gebietsbetreuerin des Naturparks Oberer Bayerischer Wald, Anette Lafaire in Begleitung ihres Hundes Finja und von ihrem Kollegen Franz Seilbeck, ebenfalls ein Naturparkranger, entdeckten die Kinder bei einer kleinen Wanderung durch den Wald und neben den Quarzfelsen des Pfahles spielerisch die Natur rund um den Pfahl, der im Volksmund auch "Teufelsmauer" genannt wird.

Beim Blasinihof war um 14 Uhr Treffpunkt und die 21 Kinder trafen, teil begleitet von Eltern oder Omas, nacheinander ein. Maria Wenzl von der Tourist-Info Zandt, die diese Wanderung im Ferienprogramm organisiert hatte, hieß alle willkommen, besonders die beiden Naturparkbetreuer Lafaire und Seilbeck und schon ging es los hinein in den Wald, auf einen gut begehbaren Weg. Den Kindern wurden nun die Bäume am Wegesrand, wie Eichen, Tannen und Fichten erklärt und deren unterschiedliche Merkmale und sie durften später auch Eicheln verstecken, die sie später wieder suchen und finden mussten! Alles aber wurde wiedergefunden! Nun ging es die steile "Himmelsleiter" hoch, die vor einiger Zeit von der Gemeinde Zandt errichtet worden war und oben am höchsten Punkt des Felsen durften die kleinen Naturforscher dann, gut ausgerüstet mit Hämmerchen und Handschuhen, Quarzsteine klopfen und konnten so sehen, wie Quarzsteine innen ausschauen. Die kleinen Steine durften sie dann auch mitnehmen. Zurück ging es dann oben am Wald- und Wiesenrand entlang der Quarzmauer, wobei auch Heidelbeeren und Blumen gepflückt werden durften.

Den Kindern wurden auch Fragen gestellt, zum Beispiel, was nicht in den Wald gehört, die eifrig beantwortet wurden. Sie fanden sogar etliches davon, wie Plastikmüll, Flaschen, alte Glühbirnen, Wäscheklammern usw.

Erklärt hat ihnen auch Anette Lafaire und Franz Seilbeck die verschiedenen Farben, wie die Tarnfarben der Tiere und die roten Warnfarben, die Gefahr anzeigen. Nach gut eineinhalb Stunden ging es wieder zurück zum Ausgangspunkt. Vorher aber wurden von den Gebietsbetreuern noch kleine Bilder von den Blumen, die von den Buben und Mädchen vorher gepflückt worden waren, angefertigt, die die Kinder mit heim nehmen durften. Maria Wenzl bedankte sich ganz herzlich bei Anette Lafaire und Franz Seilbeck für die interessante Führung und für die erlebnisreiche Wanderung durch die sommerliche Natur.

Bild Die Gruppe mit den Gebietsbetreuern Lafaire und Seilbeck, sowie Maria Wenzl von der Tourist-Info Zandt, zu Beginn der Exkursion. foto: 10545/Stelzl

